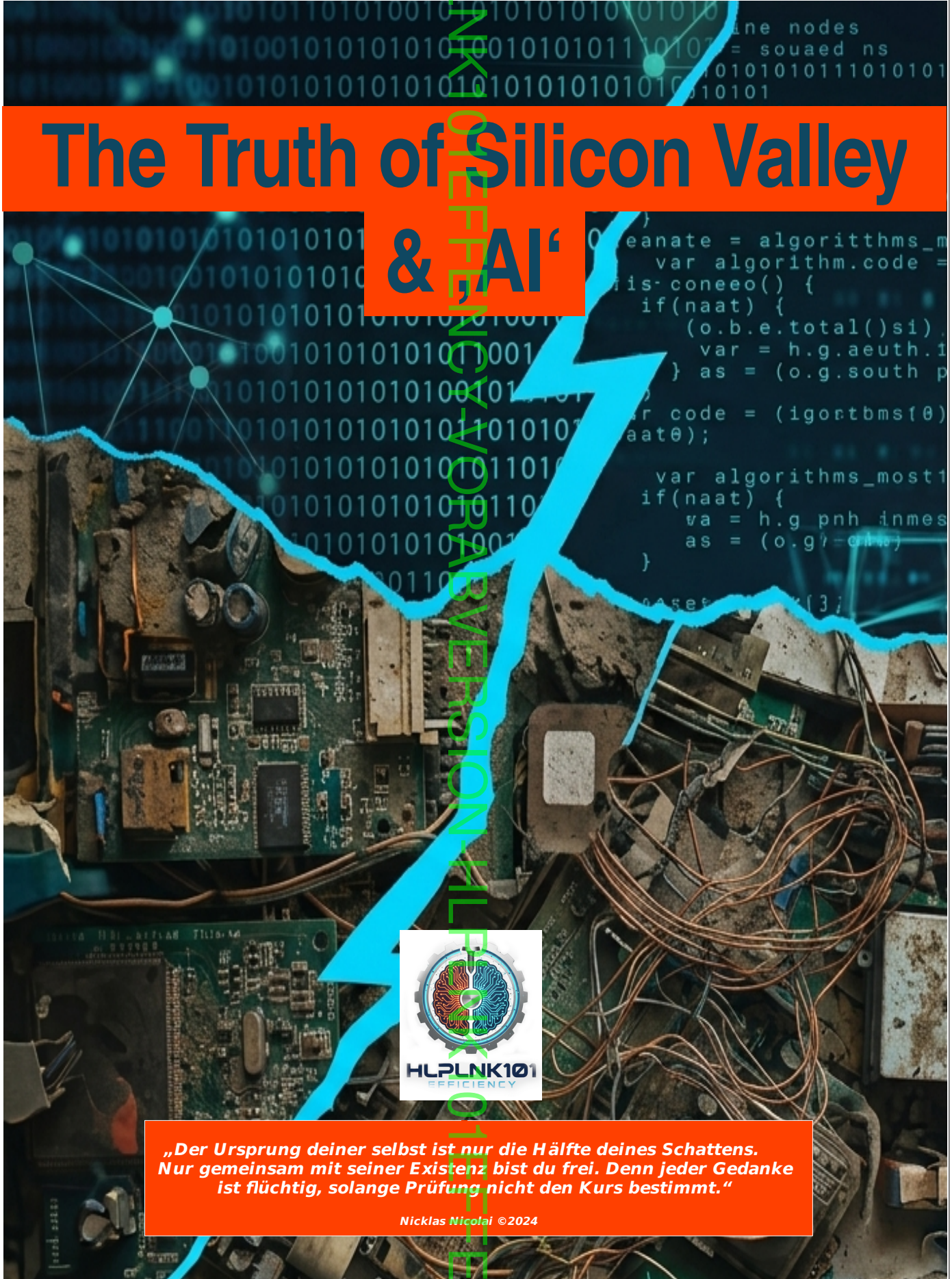


# The Truth of Silicon Valley

# & „Ai“



*„Der Ursprung deiner selbst ist nur die Hälfte deines Schattens. Nur gemeinsam mit seiner Existenz bist du frei. Denn jeder Gedanke ist flüchtig, solange Prüfung nicht den Kurs bestimmt.“*

Nicklas Nicolai ©2024

## Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,  
sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wenn Sie dieses Dossier in den Händen halten, dann haben Sie die erste Hürde der eigenen „gefühlten Realität“ überwinden können. Bevor ich Ihnen jedoch gleich Stück für Stück die Wahrheit erklären werde, welche Verkettung destruktiver Entscheidungen im Silicon Valley mit den daraus resultierenden destruktiven Konsequenzen mich überhaupt dazu „nötigen“ konnten, dieses Dossier zu verfassen, werde ich Ihnen erstmal die wichtigen „Basics“ der wahren natürlichen Realität von Logik und Kausalität des Silicon Valleys versuchen zu erklären. Denn nur wenn man die Basics und auch ihre Umstände versteht, hat man eine realistische Chance die realen Gesamt-Umstände des Silicon Valleys wie auch die daraus resultierenden Konsequenzen für uns als Land wie auch Europa auch wirklich vollständig nachvollziehen zu können.

Sie werden dabei nicht nur die Differenz zwischen ihrer „gefühlten“ Realität und der wahren Realität erkennen können, sondern darüber hinaus werde ich versuchen, Ihnen die Art meines Blickes auf die Realität näher zu bringen. Ich werde Sie also einladen, mit mir dabei weit in den „Kaninchenbau“ des Silicon Valleys mitzukommen. Sollten Sie bisher der Auffassung sein, dass der Silicon Valley sowie jeder Protagonist von ihnen innerhalb dieses Kreises in Wahrheit nur den *Fortschritt* oder gar nur den eigenen Profit sehen, dann werden Sie wohl – nachdem Sie die Wahrheit kennen als Fazit selbst überlegen, in wie weit eine Nutzung der Produkte dieser Protagonisten wirklich noch ratsam wäre. Bevor ich also mit der Erzählung beginne, möchte ich Ihnen erst noch erklären wer ich bin, was mich zu meiner Arbeit geführt hat, bzw. was letztlich der aktuelle Status Quo (März 2026) der Kommunikations & Tech-Branche ist. Alles weitere, bezüglich der Zukunftsperspektiven des Silicon Valleys wie auch Ihre Zukunft als Nutzer werden wir dann später thematisieren.

Dabei werden Sie viele Informationen bekommen, die mit hoher Wahrscheinlichkeit dazu führen werden, dass dies Ihr Bild und Ihr Blick auf die „moderne Branche“ nachhaltig beschädigen wird – wenn nicht sogar zur Zerstörung dieses „Weltbildes“ führen kann. Daher ist es mir selbst sehr wichtig, nochmal vorher explizit zu warnen. Überlegen Sie sich sehr gut, ob Sie dieses Dossier wirklich lesen wollen. Denn in der Natur heisst es nicht ohne Grund:

***„...einmal erlangtes Wissen, bedeutet gleichzeitig das blinde Akzeptieren der Verantwortung der dazugehörigen Wahrheit gegenüber! Diese Verantwortung ist dabei zu keinem Zeitpunkt EINE OPTION, sondern die kausale dazugehörige Konsequenz, der eigenen getroffenen Entscheidung gegenüber! Denn REALITÄT fragt nicht, ob sie einem gefällt. Sie IST!“***

Nachdem ich Sie jetzt alle Disclaimer kennen, werde ich - bevor wir jetzt beginnen, mich Ihnen kurz vorstellen, wobei wer ich bin, weniger relevant ist – sondern eher was ich zu sagen habe:

Mein Name ist Nicklas Nicolai und ich bin – sowohl Systemanalyst, Systemarchitekt, Programmierer, Schriftsteller, Überlebender, Klarer Realist uvm. Betiteln Sie mich, wie Sie selbst am besten finden. Denn Ich bin eigentlich immer das, was meine Arbeit gerade von mir benötigt oder sie im aktuellen Status Quo notwendig macht. Die dazu gehörige und benötigte Flexibilität innerhalb meiner Arbeit, habe ich durch das von mir entdeckte bzw. entwickelten HframeworkX erlangen können. Dabei handelt es sich um ein reines Erfahrungs-Framework das auf natürlicher Kausalität, Integrität, Logik und dynamischer Effizienz in Balance und Nachhaltigkeit der Natur selbst basiert. Genaueres zu dem Thema werde ich Ihnen aber noch auf den weiteren Seiten erklären.

Nachdem Sie nun zumindest grob wissen, aus welchem Bereich ich selbst stamme bzw. welche grobe Richtung für das Ergebnis meiner Arbeit verantwortlich ist, werde ich nun damit beginnen, meine eigene Geschichte kurz zusammenzufassen: Also wie es überhaupt dazu gekommen ist, das ich die Notwendigkeit erkannt habe, dieses Dossier schreiben zu müssen. Also lassen Sie uns beginnen...

Niklas Nicolai

### „Eine bedauerliche Wahrheit“

„Ist es nicht bedauerlich, was generell aus den Menschen geworden ist? Diese **Ignoranz**, diese **Manipulation**, diese **Oberflächlichkeit**... diese **Feigheit**. Sie nennen es **Schutz** und **Ehrlichkeit** aber meinen eigentlich **Illusion von Kontrolle**. Immer Frei nach dem Motto: „Der Zweck heiligt die Mittel“ - aber auch nur solange SIE SELBST nicht genau die jenen Mittel sind.. es ist **erbärmlich** mit welcher Welt und noch mehr mit welcher **Art** von **Menschen** und **Instanzen** wir uns in der momentanen Welt herumschlagen müssen.

Alle sind wie auf einem „LSD Trip“ und tanken immer wieder nach, nur damit die Wahrheit die eigenen Lügen nicht einholt , ohne jedoch zu begreifen, dass die **Wahrheit** nie eine **OPTION** war, nie eine Frage des **BLICKWINKELS** war.

Ehrlich gesagt..? Ich schäme mich einzig und allein für diese Welt. Nicht, weil ich mich schuldig fühlen würde - das tu ich nicht, sondern weil ich kein Teil dieser **selbstgefälligen Verlogenheit bin** - **geschweige** denn **Sein will** oder jemals **Sein werde!** Denn..“

„ IHR nennt es "**REALITÄT**" ABER MEINT "**ILLUSION**"..

„ IHR nennt es "**SICHERHEIT**" ABER MEINT "**IGNORANZ**",

„ IHR nennt es "**FREUNDSCHAFT**" ABER MEINT "**KONTROLLE**"..

„IHR nennt es "**NORMALITÄT**" ABER IHR MEINT "**FIEBERTRAUM**"..

„IHR nennt es "**ALTERNATIVLOS**" ABER IHR MEINT "**SELBSTGEFÄLLIG**"...

„IHR nennt es "**NOTWENDIG**" ABER IHR MEINT "**ICH WILL, ICH MUSS, ICH SOLL**"..

N.Nicolai © 2024

# Akt 1

## „Die Basics“

# Microsoft: Annahme VS Realität



Stand: 04.2026

Copyrights N.Nicolai – HLPLNK101EFFENCY

**VORABVERSION**

**!!! Nur für ausgewählte Personen zur Einsicht !!!**

## Microsoft: Annahme VS Realität

Das Unternehmen Microsoft wurde 1975 von Bill Gates und Paul Allen gegründet. Ihr erstes Produkt war damals ein BASIC-Interpreter für den Altair 8800. Dabei war jedoch der Altair **nicht** – wie oft behauptet der erste Mikrocomputer, Denn das war 2 Jahre vorher, also 1973 – wie so oft eine Entwicklung aus Europa. In diesem Fall war es der **Micral N**, der 1973 in Frankreich von François Gernelle auf der Mikroprozessor-Basis des Intel 8008 entwickelt wurde. Aber der Altair war in den USA kommerziell erfolgreich, und Gates und Allen lieferten die Software dafür.

Das eigentliche Microsoft-Geschäftsmodell entstand jedoch 1980. Damals plante IBM einen Personal Computer (PC) und brauchte ein Betriebssystem dafür. IBM kontaktierte somit Microsoft, jedoch stand Bill Gates vor einem großen Problem:

*Einerseits wollte er sich diesen Deal nicht entgehen lassen, weswegen er damals auch blind log als er meinte, er würde ein fertiges Betriebssystem besitzen. Andererseits stand er gleichzeitig vor dem Problem innerhalb der wahren Realität, dass er in Wirklichkeit kein Betriebssystem hatte. Somit begann die „Manifestierung“ der Unternehmensgeschichte Microsofts mit einer Lüge.*

Da Bill Gates jedoch jetzt gezwungen war, auf „die schnelle“ ein Betriebssystem zu liefern, kaufte er damals daraufhin **QDOS** ("Quick and Dirty Operating System") für 50.000 Dollar von Tim Paterson, der damals bei Seattle Computer Products als Programmierer arbeitete. QDOS war eine Kopie von **CP/M**, dem damals führenden Betriebssystem von CEO und Pionier der Mikrocomputer-Software Gary Kildall (Digital Research). Microsoft benannte QDOS in **MS-DOS** um und lizenzierte es an IBM.

**Der entscheidende Schachzug:** Microsoft verkaufte MS-DOS **nicht exklusiv** an IBM. Sie behielten das Recht, MS-DOS auch an andere PC-Hersteller zu lizenzieren. IBM stimmte zu, weil sie davon ausgingen, dass Geld mit Hardware verdient wird - nicht mit Software.

Als dann damals der IBM PC 1981 auf den Markt kam, begannen andere Hersteller - Compaq, Dell, HP - "IBM-kompatible" PCs zu bauen. Alle brauchten ein Betriebssystem. Alle lizenzierten MS-DOS von Microsoft.

**Das Ergebnis:** Microsoft dominierte das Thema des „Betriebssystems“, ohne eigene Hardware bauen zu müssen und gleichzeitig verlor IBM somit die Einflussnahme über den PC-Markt, den sie selbst geschaffen hatten. Was Microsoft dabei jedoch geleistet hatte, war nichts technisch Neues. Sie kauften ein bestehendes Produkt, benannten es um und lizenzierten es an eine Industrie. Das war keine Innovation. Das war „**simpler Handel**“.

Durch die daraus resultierende „Geiselnahme der Hardware“ zwischen den 80er - 90er Jahren, machte Microsoft später Microsofts „Windows“ somit nicht durch Qualität oder gar deren grundlegenden Anspruch danach zum Standard, sondern vielmehr durch bis heute sehr fragwürdige **Knebelverträge**. Microsoft zeigte schon damals, dass Sie lieber gewillt wären, den „Wettbewerb“ als Geisel zu halten, anstatt mit wirklichem Skill und Qualitätsanspruch die Software-Brache zu dominieren. Aber genau passierte in den 80er und 90er Jahren folgendes:

Sie zwangen die PC-Hersteller (OEMs) also „Original Equipment Manufacturer“ Lizenzen zu kaufen, und somit für **jeden verkauften Rechner** eine Windows-Lizenz zu bezahlen - unabhängig davon, ob Windows tatsächlich vorinstalliert war. Wer ein anderes Betriebssystem z.B. DR-DOS - was ein 1988 von Digital Research entwickeltes, PC-DOS-kompatibles Betriebssystem war, installieren wollte, musste **doppelt zahlen**: einmal für die ungenutzte Windows-Lizenz und einmal für das alternative gewählte Betriebssystem.

Daraus resultierte, das somit automatisch jegliche alternative Betriebssysteme wirtschaftlich unrentabel wurden. Und das nicht weil sie schlechter gewesen wären, sondern einfach weil Microsoft die Kostenstruktur zu Ihren Gunsten und auf der Kosten des Konkurrenten manipuliert hatte. So zeigte Bill Gates schon früh sehr deutlich, das er keinerlei Interesse an einem wirklich „freien Markt“ hatte, sondern das er vielmehr die offensichtliche Erpressung für ein „brauchbareres“ Mittel hielt. Das US-Justizministerium untersuchte damals diese „Praxis“ ein Wettbewerb zu betreiben und 1994 einigte sich Microsoft dann zwangsläufig auf einen Vergleich und mussten somit diese wettbewerbsverzerrenden Knebelverträge beenden. Aber zu diesem Zeitpunkt war Windows bereits eh schon De-facto der damalige Standard.

Etwas, was damals ebenfalls die Geschichte von Microsoft weiter kausal vorantrieb war der Browser-Krieg: "Embrace, Extend, Extinguish", der zwischen 1995 und 2001 stattfand.

Microsofts interne Strategie für den Umgang mit Konkurrenz war ja schon bereits dokumentiert. Sie nannten sie "**Embrace, Extend, Extinguish**" (Übernehmen, Erweitern, Vernichten):

1. **Embrace (Übernehmen):** Einen offenen Standard (z. B. HTML, HTTP) unterstützen.
2. **Extend (Erweitern):** Eigene, proprietäre Funktionen hinzufügen, die nur mit Microsoft-Produkten funktionieren.
3. **Extinguish (Vernichten):** Den Standard so verändern, dass Konkurrenten nicht mehr kompatibel sind und aus dem Markt gedrängt werden.

Das Paradebeispiel war der **Browserkrieg** gegen Netscape. 1995 dominierte **Netscape Navigator** den Webbrowser-Markt. Netscape verkaufte den Browser für 49 Dollar. Microsoft „entwickelte“ den **Internet Explorer** und verschenkte ihn – gebündelt mit Windows.

Das allein wäre Wettbewerb gewesen. Aber Microsoft ging weiter:

- Sie integrierten den Internet Explorer **tief in Windows**, sodass er nicht mehr deinstallierbar war.
- Sie setzten PC-Hersteller unter Druck, den Internet Explorer als Standard-Browser vorzuinstallieren.
- Sie entwickelten proprietäre HTML-Erweiterungen (ActiveX, VBScript), die nur im Internet Explorer selbst funktionierten.

Netscape hatte keine Chance. Der Browser war technisch gleichwertig, aber Microsoft dominierte das Thema „Betriebssystem“. 1998 wurde Netscape dann von AOL übernommen und damit war der Browserkrieg vorbei. Zwischen 1998 bis 2001 dann, sah sich Microsoft dann einer Kartellklage seitens der US-Regierung konfrontiert. Die Regierung verklagte damals Microsoft wegen Monopolmissbrauchs. Der Vorwurf: Microsoft würde seine Marktmacht bei Betriebssystemen missbrauchen, um Konkurrenten in anderen Märkten zu verdrängen. Im Jahre 2000 entschied dann Richter Thomas Penfield Jackson, dass Microsoft den **Sherman Antitrust Act** verletzt hatte. Er ordnete die **Zerschlagung von Microsoft** in zwei Unternehmen an: eines für Betriebssysteme, eines für Anwendungen.

Microsoft legte Berufung ein. 2001 wurde das Zerschlagungsurteil dann damals aufgehoben. Stattdessen einigte sich Microsoft auf einen Vergleich: Sie mussten ihre APIs offenlegen und durften OEMs nicht mehr daran hindern, konkurrierende Software vorzuinstallieren. Die logische Konsequenz daraus war allerdings, das sich letztlich an der tendenziell wettbewerbsverzerrenden Situation des Monopols seitens Microsoft nichts veränderte. Denn die Auflagen waren mild darüber hinaus hatte der Internet Explorer ja schon bereits über 90% Marktanteil erworben.

In der Ära von dem Jahr 2000 bis 2014 – an dem **Steve Ballmer** CEO wurde, verwaltete Microsoft zwar weiterhin sein „Monopol“, verpasste aber dadurch jedoch jeden neuen Markt.

### Smartphones:

Das Betriebssystem „*Windows Mobile*“ existierte bereits seit dem Jahr 2000, war aber umständlich und im Gegensatz zur Konkurrenz - nicht touchscreen-optimiert. Als Apple dann im Jahr 2007 das iPhone vorstellte, war Microsoft um Jahre zurückgeworfen und das eigene Windows Phone kam bei seiner Einführung im Jahr 2010 schon längst zu spät. 2014 kaufte Microsoft dann **Nokia für 7,2 Milliarden Dollar** auf. Im Jahr 2015 dann, schrieben sie den Kaufpreis als Verlust ab. Das eigene Windows Phone wurde dann im Jahr 2017 vollständig eingestellt.

**Suchmaschinen:** In dem Sektor der Suchmaschinen dauerte es nicht lange, bis Google mit seiner Suchmaschine dem Markt dominierte. Microsoft startete zwar im Jahr 2009 dann mit ihrer eigenen Suchmaschine „**Bing**“, die Microsoft auch mit Milliarden Dollar finanzierte, aber aufgrund des zu späten Zeitpunkts - im Markt schon keine Chance mehr hatte, sich irgendwie profitabel positionieren zu können. Und dieser Zustand herrscht bis heute vor.

**Cloud Computing:** Amazon Web Services (AWS) startete damals im Jahr 2006. Microsofts Wettbewerber mit „Microsoft Azure“ kam jedoch erst im Jahr 2010 und brauchte Jahre, um relevant zu werden.

**Tablets:** 2010 stellte Apple das iPad vor. Microsoft antwortete jedoch auch hier erst zwei Jahre später – im Jahr 2012 mit „**Surface**“. Das Gerät war zwar technisch solide, aber war einfach viel zu teuer und kam – wie viele Dinge vorher einfach zu spät.

**Was lief schief?** Microsoft war auf Desktop-Betriebssysteme fokussiert. Ihre Strategie war damals: Windows überall. Aber die Welt veränderte sich – immer mehr hin zu mobilen Geräten, zu Cloud-Diensten, zu webbasierten Anwendungen. Microsoft reagierte bei keiner dieser Veränderungen zeitnah. Sie sahen offensichtlich keinerlei Notwendigkeit, abseits des verwaltens des in die Jahre gekommenen „Monopols“, in irgendeiner Weise in neue Innovationen zu investieren. Ebenfalls der Zweig von wahrer eigener Forschung war offensichtlich keine Option. Denn faktisch hatte Microsoft selbst keine eigene Innovation entwickelt oder war wenigstens daran ehrlich beteiligt. Sie hatten wie schon zuvor, immer alles entweder gekauft, geklaut oder zerstört. Als dann 2014 der Posten des CEO zu **Satya Nadella** wechselte, erkannte er zwar, dass Microsoft den Desktop-Markt verliert, weshalb seine Strategie war, alles nur noch in **Abos und Cloud zu pressen**.

**Office 365 (heute Microsoft 365):** Früher kaufte man Office einmal und besaß es. Heute mietet man es. Monatliche Zahlung, dauerhaft. Stellst du die Zahlung ein, sind deine Dokumente ggfs. weg.

**Windows als Service:** Windows 10 und 11 sind keine Produkte mehr, sondern **Dienste**. Zwangsupdates. Telemetrie. Du besitzt dein Betriebssystem nicht mehr, sondern darfst nur noch unter permanenter Kontrolle damit „arbeiten“ und „spielen“. Man selbst als Inhaber des Computers wird somit zum „Gast“ regradiert.

**Microsoft Azure:** Microsofts Cloud-Plattform. Unternehmen mieten Rechenleistung und Speicher. Somit haben diese keine eigene Infrastruktur mehr aber dafür die „**Totale Abhängigkeit**“.

**Die OpenAI-Partnerschaft:** Microsoft investierte seit 2019 geschätzt um die 72 Milliarden in OpenAI. Nicht weil sie selbst KI-Expertise hätten, sondern weil sie erkannten, dass sie – wieder einmal – zu spät kamen. Sie kauften sich ein, statt zu entwickeln.

**Das Ergebnis:** Microsoft schien profitabel. Aber nicht durch Innovation, sondern durch **Abhängigkeiten**. Sie schafften Konstrukte, aus denen man nicht mehr rauskommt, ohne alles zu verlieren. Somit kann man als Fazit und Zusammenfassung bisher es wie folgt sagen:

Microsoft hat in den letzten 50 Jahren:

- **Nichts Grundlegendes erfunden.** MS-DOS war gekauft. Windows kopierte Xerox/Apple. Office standardisierte bestehende Dokumentformate. Azure kam Jahre nach AWS.
- **Sie dominierten allein durch den Missbrauch der eigenen Marktmacht, jedoch nicht durch Qualität.** Sie arbeiteten mit Knebelverträge, Bundling und das führte zu Kartellverstöße.
- **Sie verpassten jeden neuen Markt.** Egal ob Smartphones, Tablets, Suchmaschinen oder Social Media.
- **Sie änderten das „Geschäftsmodell“ von Besitz auf Miete.** Sie wollen nicht mehr, dass der Nutzer was besitzt, sondern das der Nutzer sich seine Arbeitsfähigkeit „mietet“.

Alles in allem ist **Microsoft kein wirkliches Technologieunternehmen**. Es ist eine skrupellose **Finanzmaschine**, die darauf spezialisiert ist, Abhängigkeiten zu schaffen und zu forcieren wie auch Innovation durch Marktmacht zu ersticken.

HLPLNK101EFFENCY-VORABVERSION-HLPLNK101EFFENCY